

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest bei der Museumskasse (1. Stockwerk)



Gehe zur Wand mit dem grossen Krokodil. Diese Wand zeigt einige Objekte der Geschichte des Naturmuseums St.Gallen. Schau dir den Igelfisch an. Weshalb hat er einen so runden Körper?

Bei Gefahr kann der Igelfisch seinen Körper mit Meerwasser vollsaugen. Dadurch bläht er sich zu einer Kugel auf. Seine Stacheln stellen sich auf und schrecken Feinde ab.



Etwas weiter rechts siehst du das grosse Nilkrokodil. Schau einmal gut ins geöffnete Maul hinein. Womit ist es ausgestopft?

Es ist mit Stroh ausgestopft.



Auf der rechten Seite dieser Wand siehst du einen grossen Schädel. Welchem Tier gehört dieser Schädel? Was denkst du, wo hat dieses Tier früher gelebt?

Der Schädel gehörte einem Höhlenbären. Er lebte in Höhlen.



In der grauen Box findest du zwei Felle und ein Geweih. Nimm die Felle und das Geweih vorsichtig in die Hand und taste sie ab. Was denkst du, welchen Tieren könnten diese Felle und das Geweih gehört haben? (Es sind verschiedene Tiere, kreuze deine Vermutungen an)

Bär

Reh

Adler

Wildschwein

Wolf

Hirsch



Geh nun die Treppe hoch zum Bärenwald (2. Stockwerk)

Gruppe 1



Wenn du heraufkommst, darfst du den Dachs streicheln (er ist das einzige Tier in diesem Stockwerk, das gestreichelt werden darf). Beschreibe, wie sich sein Fell anfühlt. Klopfe vorsichtig auf den Dachs. Was hat es wohl im Dachs drin?

Der Dachs hat ein raues Fell.

Kunststoff

Metall



Rechts vom Dachs ist der Bärenwald. Mach eine kleine Runde durch den Wald und zähle alle Braunbär-Präparate. Wie viele sind es?

Im Bärenwald hat es 5 Braunbär-Präparate. (inkl. Jungtier unter dem Glas)



Geh nun zur Hörstation mit den drei Hörern. Höre alle drei Tiere an. Welches Tier faucht am höchsten?

Der Luchs faucht am höchsten.

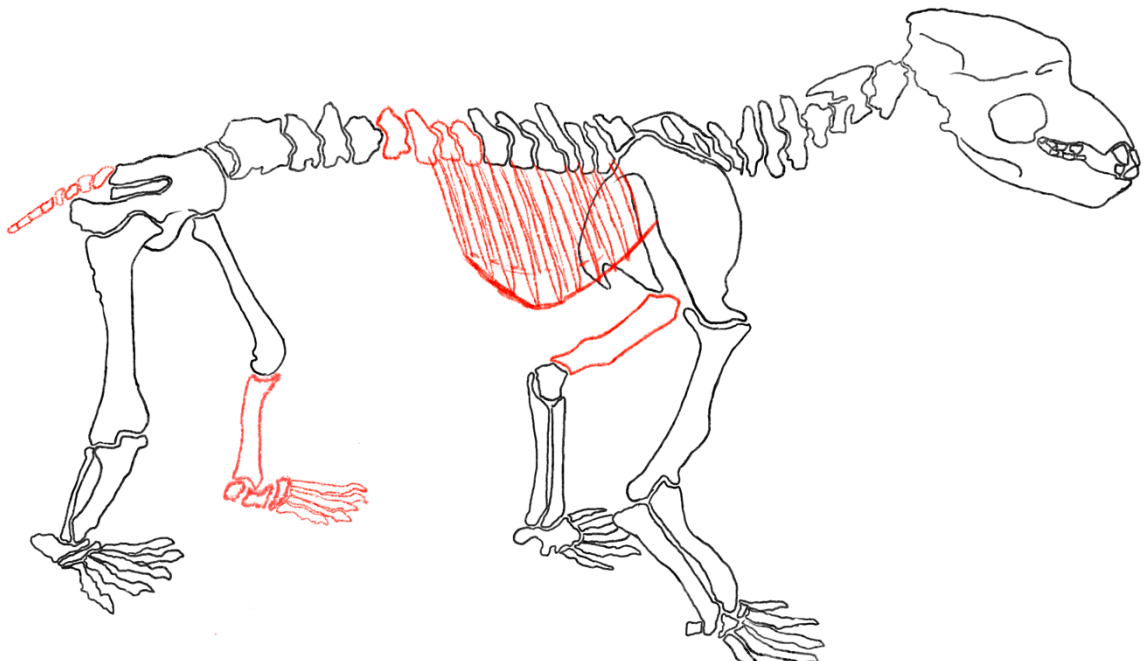


Geh nun in die Höhle. Wenn du leise bist, hörst du Geräusche. Was für Geräusche könnten das sein?

Es sind Wassertropfen mit Hall, wie sie in einer Höhle häufig vorkommen.



Hinter dem grossen Glas siehst du ein Skelett eines Höhlenbären, der hier bei uns im Kanton St.Gallen gelebt hat. Zeichne diese unvollständige Zeichnung weiter, so dass alle Knochen vorhanden sind.





Geh nun aus der Höhle und in die nächste Etage (3. Stockwerk)



In der Mitte des Raumes hat es eine grosse Karte (Relief des Kantons St.Gallen und der beiden Appenzell). Wie heissen die **drei grossen Seen**, die du ganz oder teilweise sehen kannst? (Als Hilfe findest du am Rand vom Relief eine kleine Karte mit Beschriftungen.)

Bodensee (oben), Obersee/Zürichsee (links), Walensee (Mitte)



Bei den Enten hinter dem Boot und auch an anderen Orten findest du immer wieder diese zwei Zeichen: ♀ ♂ Was bedeuten diese?

♀ **weiblich** ♂ **männlich**



In der Schublade bei den Krebsen findest du diese Schnecke. Wie heisst sie?



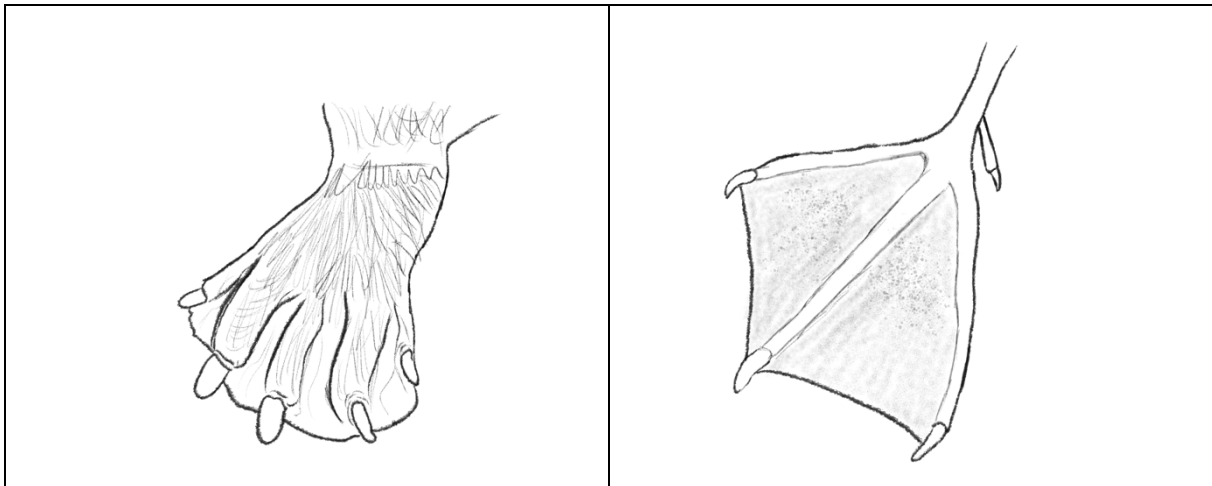
Posthornschncke



Zeichne den Fuss eines Bibers und den eines Schwans nebeneinander. Vergleiche sie. Was ist gleich, was ist anders?

Biber

Schwan



Gemeinsamkeiten: **Beide Tiere besitzen eine Schwimnhaut.**

Unterschiede: **Der Biber hat Fell auf den Füssen, der Schwan nicht. Der Biber hat fünf, der Schwan nur vier Krallen. Die Schwimnhäute beim Schwan sind grösser.**



Geh nun in den obersten Stock (4. Stockwerk)

Gruppe 1



Nach der Treppe gehst du rechts zum grossen violetten Quarz. Wo wurde er gefunden?

Rio Grande do Sul, Brasilien



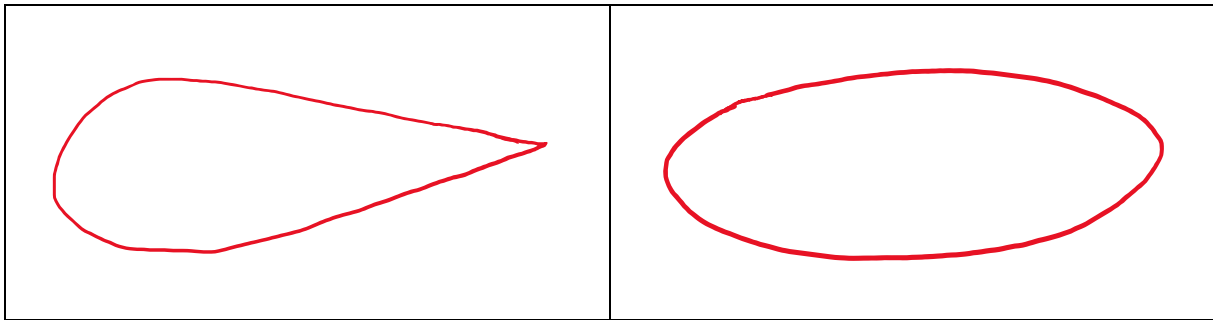
Begib dich nun in die Höhlen und suche nach dem Edelstein: «Lapislazuli». Welche Form und welche Farbe hat er?

Form: Rechteck

Farbe: blau



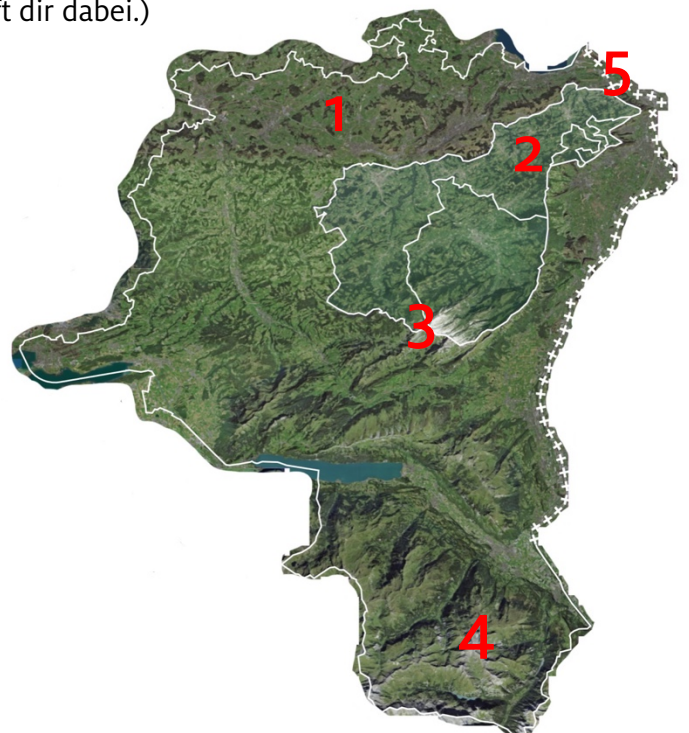
Geh nun aus den Höhlen heraus und suche das Plastikmodell eines Delfins. Am Ende des Tisches kannst du die Strömungsmuster von verschiedenen Formen untersuchen. Probiere alle Formen mit dem Magnet aus. Welche Form macht die kleinsten Wirbel?



Zum Schluss schaust du vom obersten Stock gerade auf die grosse Karte im 3. Stock herunter. Zeichne auf der nebenstehenden Karte ein, wo folgende Tiere ihren Lebensraum haben könnten. (Tipp: Die Bemalung der Wände im Raum hilft dir dabei.)

Es sind verschiedene Lösungen möglich.

- 1) Biber
- 2) Dachs
- 3) Hirsch
- 4) Steinbock
- 5) Schwan



Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest im Reich des Bären (2. Stockwerk)



Wenn du heraufkommst, darfst du den Dachs streicheln (er ist das einzige Tier in diesem Stockwerk, das gestreichelt werden darf). Beschreibe, wie sich sein Fell anfühlt. Klopfe vorsichtig auf den Dachs. Was hat es wohl im Dachs drin?

Der Dachs hat ein raues Fell.

Kunststoff

Metall



Rechts im Raum lebt das grosse Ameisenvolk. Welche verschiedenen «Räume» haben die Ameisen im Museum?

Hauptnest
Nestmaterial
Futterstelle
Friedhof

Geh nun zum Fuchs. Lies genau wie er lebt und versuche einen möglichen Fuchsbau aufzuzeichnen.

- unter der Erde
- verschiedene Ein- und Ausgänge
- einen Hauptraum
- der Fuchsbau ist im Wald





Geh nun aus dem Wald und die Treppe hinauf (3. Stockwerk)



Schau dir die Wände in diesem grossen Raum genau an. Was denkst du, was könnte die Bemalung der Wände mit den Tieren zu tun haben, die davorstehen?

Die Wandbemalung zeigt immer den Lebensraum der Tiere an, die davorstehen.



Geh nun auf die Suche nach den Libellen. Nenne drei verschiedene Arten.

Gemeine Heidelibelle, Gefleckte Heidelibelle, Gebänderte Prachtlibelle, Gemeine Binsenjungfer, Vierfleck, Grosser Blaupfeil, Kleine Zangenlibelle

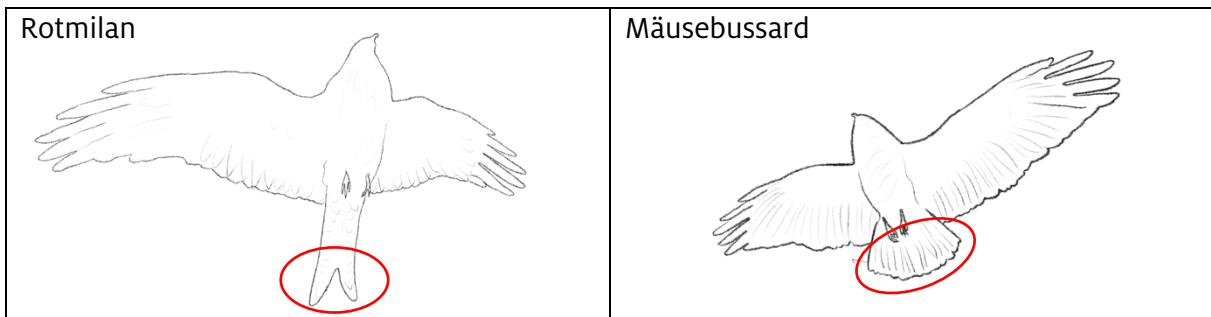


Such die beiden grossen Greifvögel: Rotmilan und Mäusebussard. Wenn du einen solchen Vogel im Flug siehst, woran erkennst du, welcher es ist? (Tipp: Schau dir den Schwanz genau an.)

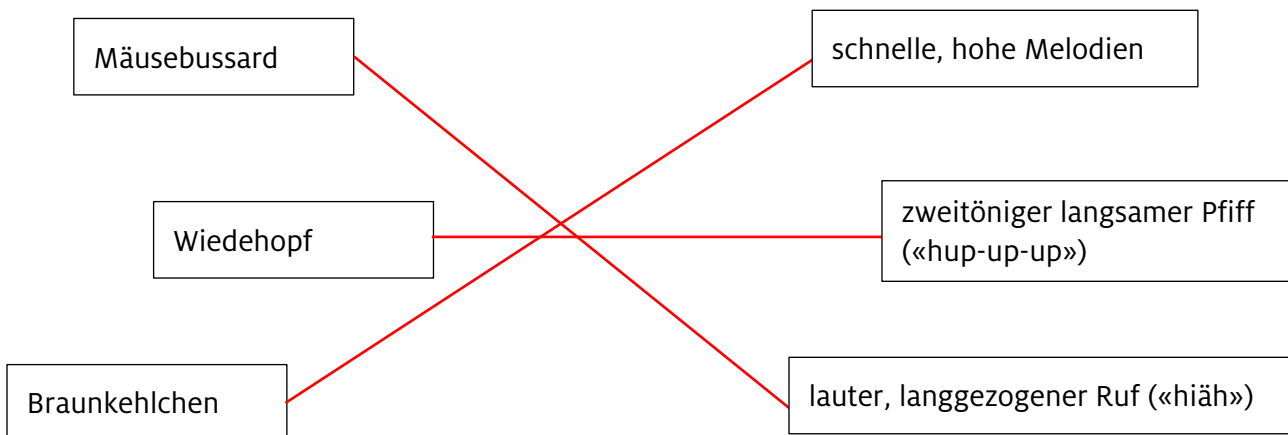
Rotmilan: gegabelter Schwanz (nach innen gebogen)

Mäusebussard: nach aussen gerundeter Schwanz

Zeichne Umrisse auf, wie du die Vögel von unten sehen würdest:



Geh nun zur Hörstation und höre dir den Mäusebussard, den Wiedehopf und das Braunkehlchen an. Verbinde die Beschreibung mit dem passenden Vogel.





Nun gehst du die Treppe hoch in die oberste Etage (4. Stockwerk)



Wie heisst der Saurier, der dich frontal anschaut, wenn du die Treppe hochkommst?

Fischsaurier (*Stenopterygius quadriscissus*)



Was glaubst du, wie kann es sein, dass man Überreste dieses Sauriers (der im Meer gelebt hat) in der Schweiz gefunden hat?

Früher waren grosse Teile der Schweiz von einem Meer bedeckt.



Geh nun zur grossen Libelle (rechts von dir). Dies ist die Originalgrösse dieser urzeitlichen Libelle. Weshalb wurde sie so gross?

Früher gab es mehr Sauerstoff in der Luft.

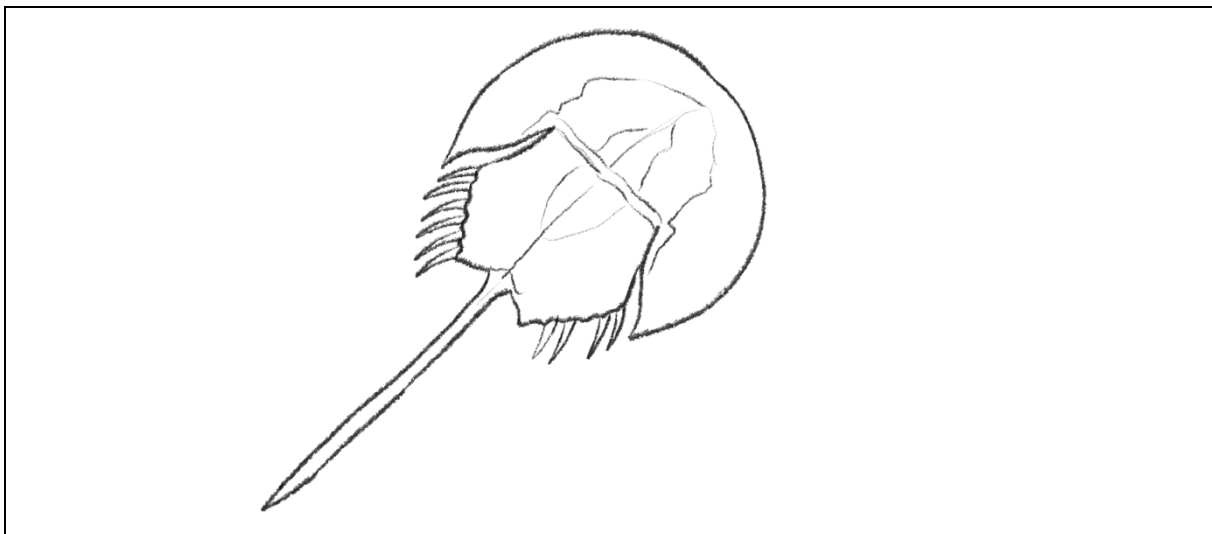


Weiter hinten im Raum findest du den Schädel (Nachbau) eines *Tyrannosaurus rex*. Was denkst du, weshalb hat der Schädel so viele Löcher und hohle Stellen?

Der durchlöchernte Schädel ist weniger schwer. Der *T. rex* musste somit nicht so viel Gewicht herumtragen.



Suche nun noch den Pfeilschwanzkrebs und zeichne ihn ab.
(Tipp: In der Nähe des Ameisenbären)



Im gleichen Stock findest du eine Ausstellung zum Thema Bionik: «Die Natur als Vorbild».



Geh nun zum Komposthaufen. Hier findest du viele kleine Tiere versteckt. Notiere drei typische Kompostbewohner.

Wurm

Nacktschnecke

Made



Rechts vom Kompost siehst du ein Drehrad. Welche drei «Spieler» haben im Naturkreislauf eine wichtige Rolle?

Erzeuger

Verbraucher

Zersetzer



Schau nun noch durch die Wärmebildkamera (bei der Klapperschlange) und untersuche, welche Bereiche bei deinem Oberkörper und Kopf am wärmsten sind. Weshalb ist das wohl so?
blau/grün = eher kalt rot/gelb = warm - heiss

Kopf (Stirn), Hals und Hände sind am wärmsten.
Diese Stellen sind stark durchblutet.

Kannst du durch Reiben deiner Hände die Farbe der entsprechenden Stelle verändern?

Ja, die Stellen werden gelb.



Zum Schluss gehst du an den hölzernen Bienenwaben vorbei, rechts vor den Höhlen zu den zwei Tast-Löchern. Versuche, ohne hinein zu schauen, herauszufinden, was in den beiden Löchern liegt.

Maulwurf-Präparat
Regenwürmer



Wenn du noch Zeit hast, hör dir die Audio-Info zum Maulwurf oder der Maus an. Und schau dir den Querschnitt des unterirdischen Waldbodens genau an.

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest im Raum mit der grossen 3D-Karte (Relief) (3. Stockwerk)



Bevor du in den Raum kommst, siehst du einen Kormoran, es ist der einzige Vogel, den du anfassen darfst. Wenn du willst, darfst du ihn streicheln.



Geh nun zur ersten Hörstation hinter dem Boot und höre dir alle Tiergeräusche an. Welches Geräusch ist nicht von einem Vogel? Wie heisst das Tier?

Fischotter



Etwas weiter vorne leben die Zwergmäuse bei uns im Museum. Beobachte sie einige Zeit. (evtl. sind sie auch am Schlafen, komme dann später noch einmal)

Was fressen sie? **Körner, Samen, kleine Maden und Mehlwürmer**

Wozu brauchen sie ihren langen Schwanz? **Sie brauchen den Schwanz zum Klettern.**

Wo schlafen sie? **Sie schlafen unter dem Stroh, selten auch auf Ästen.**



Welche verschiedenen Schlangen findet man in unserer Region? Nenne drei, die du in der Ausstellung findest.

Ringelnatter

Schlingnatter

Kreuzotter



Wie warnen Murmeltiere ihre Artgenossen vor Gefahren?

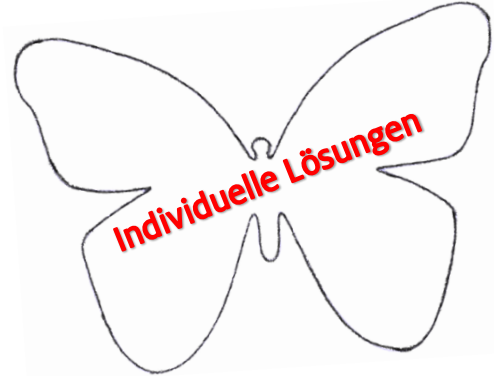
Sie stossen laute Warnrufe (Piffe) aus.

Im Museum bitte: langsam gehen, ruhig sein, nicht rennen und nichts anfassen – danke! 😊

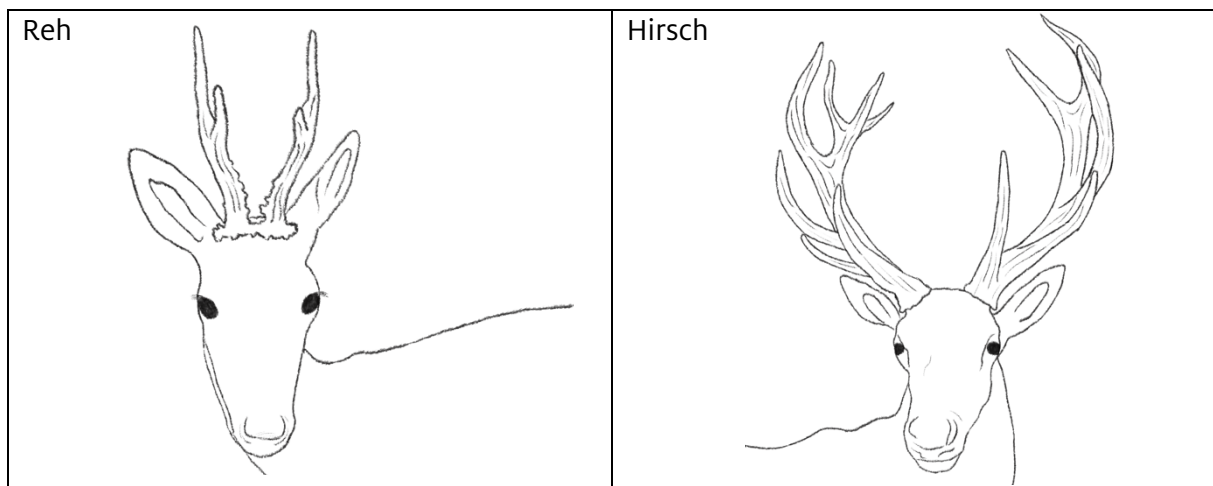


Geh nun zum grünen Abfallsack. Öffne die Schublade mit den Schmetterlingen. Welches ist der grösste Schmetterling? Welcher dieser Schmetterlinge gefällt dir am besten? Zeichne seine Musterung ab.

Schwalbenschwanz



Zeichne das Geweih vom Reh und das des Hirsches ab. Besprich anschliessend mit einem/einer Mitschüler*in die Unterschiede.



Woran erkennst du schon von Weitem, ob es sich um eine Rehgeiss oder einen Rehbock handelt?

Eine Rehgeiss hat kein Geweih, ein Rehbock schon.
(Ausnahme: In den Wintermonaten besitzen beide kein Geweih.)



Schau dir die Eichhörnchen genau an. Weshalb macht es Sinn, dass ihr Fell am Bauch weiss ist?

Eichhörnchen sind gute Kletterer. Wenn ein Fressfeind von unten einen Baum hochschaut, dann erblickt er weissen Himmel. Dadurch, dass die Bäuche der Eichhörnchen weiss sind, sind sie besser getarnt.



Nun gehst du die Treppe rauf zu den Dinosauriern (4. Stockwerk)



Wenn du hochkommst, siehst du auf der mittleren Plattform rechts einen grossen Dinosaurier (Plateosaurus). (Tipp: Er ist angeschrieben auf einer Info-Tafel mit: «4 Flachechse»)

Schau dir seinen Mund gut an. War der Plateosaurus ein Pflanzen- oder Fleischfresser?

Er war ein Pflanzenfresser

Wieso? Seine Zähne sind zu klein für Fleisch. (keine Reisszähne)



Unterhalb der Knochen kannst du eine Schublade rausziehen. Was zeigt uns diese Schublade?

Sie zeigt einzelne Tiere, die an einem Schlammloch Wasser suchen. Einige blieben im dicken Schlamm stecken. Somit wurden sie leichte Beute für Raubsaurier.



Was hat man bei den Knochen vom Plateosaurus sonst noch gefunden? Wieso könnte man das dort gefunden haben?

Zähne von Raubsauriern – sie haben Teile von seinem Körper gefressen.



Geh nun etwas weiter zu den Säugetieren und Vögeln. Dort findest du ein Flamingo-Präparat. Weshalb haben Flamingos ihre typische rosa Farbe?

Sie haben ihre Farbe von den kleinen Krebstieren, die sie fressen.



Suche unterhalb der roten Reifen nach dem grössten Käfer in unserer Ausstellung.

Wie heisst er? Riesenbockkäfer

Zeichne diese Skizze fertig:





Geh nun zwei Treppen hinunter ins Reich des Bären (2. Stockwerk)



Schau dir den Wolf und den Luchs hinten im Wald genau an. Welche Unterschiede kannst du feststellen? Nenn mindestens drei Unterschiede.

- Die Schnauze des Wolfes ist länger, er ist grösser und hat eine andere Fellmusterung.
- Der Luchs hat im Verhältnis zum Körper grössere Pfoten als der Wolf.
- Der Luchs kann seine Krallen einfahren, der Wolf nicht.



Welches für Wölfe typische Verhalten macht dieser Wolf hier?

Der Wolf heult.



Suche den Eisbären in diesem Raum. Weshalb ist der Eisbär eine bedrohte Tierart und warum wird die Bedrohung immer grösser? Schreibe deine Ergebnisse in Stichworten auf. (Tipp: Informationen dazu findest du bei der Tafel zum Aufklappen, bei der zweiten von links.)

Das Packeis des Polarmeers schmilzt immer weiter. Der Eisbär jagt und lebt auf diesem Eis. Somit hat der Eisbär immer mehr Mühe einen geeigneten Lebensraum und genug Futter zu finden.



Geh nun in die Höhle hinein und suche die Fledermäuse. Wo hast du sie gefunden?

Beim vorderen Eingang im linken Raum, oben in der Ecke.



Wenn du wieder aus der Höhle herauskommst, siehst du einen grossen Abfallcontainer. Weshalb steht dieser Container bei uns in der Ausstellung? Kannst du ihn öffnen? (es sollte ohne grossen Kraftaufwand möglich sein)

Dieser Abfallcontainer wird in Regionen verwendet, in denen der Bär lebt. Bären können diese Container nicht öffnen und somit keine schädlichen Abfälle fressen und werden dadurch weniger in die Siedlungen gelockt.



Taste nun noch die Fellstücke hinter den Bären ab. (Nicht die Bären selbst!)
Welches Tier hat das weichste Fell?

Der Fuchs

Herzlich willkommen im Naturmuseum

Du startest heute deine eigene Entdeckungstour durch unser Haus. Dabei gibt es viel zu lesen, beobachten, fühlen und hören. Versuche die untenstehenden Fragen zu beantworten. Diese Symbole zeigen dir jeweils an, wie du auf eine richtige Lösung kommen kannst. Viel Spass!



lesen



beobachten



tasten / fühlen



hören



Schublade



Du startest ganz oben bei den Dinosaurierknochen (4. Stockwerk)



Starte beim grössten Skelett im Raum. Dies sind die Knochen eines Edmontosaurus (Entenschnabelsaurier).

War er ein Fleisch- oder Pflanzenfresser? **Pflanzenfresser**

Wieso? **Seine Zähne sind klein und geeignet, um Pflanzen zu zermahlen. (keine Reisszähne)**

Welche Knochen sind die echten? liegend (hell) stehend (schwarz)

Wo wurden seine Knochen entdeckt?

Montana, USA



Vor ungefähr 66 Millionen Jahren fand auf der Erde ein grosses Massensterben statt, bei dem fast alle Dinosaurier ausgestorben sind. Kreuze an, ob untenstehende Aussagen richtig oder falsch sind.

	richtig	falsch
Ein 10 km grosser Meteorit stürzte auf die Erde und wirbelte sehr viel Staub auf.	X	
Da aufgrund des Staubes sehr wenig Sonnenlicht auf die Erde strahlen konnte, gingen die Pflanzen ein und die Pflanzenfresser hatten nicht mehr genug Futter und starben. Dadurch fehlte auch den Fleischfressern ihr Futter und sie starben auch.	X	
Der Mensch hatte immer bessere Waffen und jagte die Dinosaurier, bis es keine mehr gab.		X
Kleine Säugetiere und Vögel (unter ca. 25 kg) überlebten das Massensterben eher, da sie weniger Platz und Nahrung brauchten.	X	

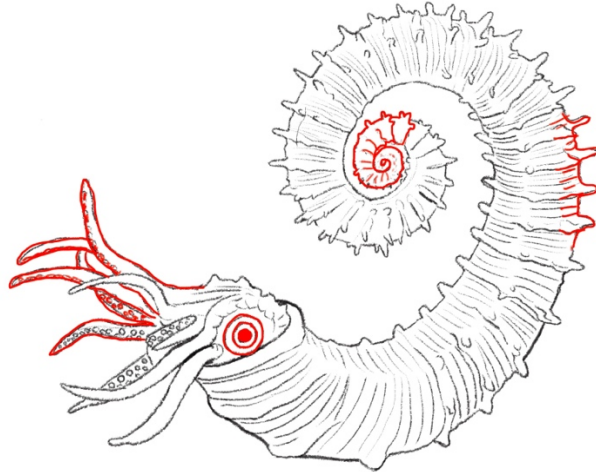


Wie weit ist die Spannweite des grössten Greifvogels der Welt? Wie heisst er?

Andenkondor, seine Spannweite beträgt über 3 Meter.



In dieser Zeichnung des Ammoniten haben sich 4 Fehler eingeschlichen. Zeichne die fehlenden Stellen ein, so dass er aussieht wie der grosse Ammonit in der Ausstellung.



Geh nun noch in die Höhle (im gleichen Stockwerk) und suche den Edelstein, der zu dieser Beschreibung passt:

Er ist gelblich-durchsichtig-schimmernd, er hat eine ovale Form und 7.09 ct (Karat).

Der Edelstein heisst Prehnit. (In der Vitrine mit den Edelsteinen)



Geh nun alle Treppen hinunter zur Kasse (1. Stockwerk)

Wenn du an die Wand mit dem grossen Krokodil schaust, entdeckst du einen langen «Stab». Was ist das für ein «Stab»?

Knochen eines Blauwals

Horn eines Schwertfisches

Zahn eines Narwals

Was denkst du, weshalb hat es an dieser Wand so viele «spezielle» Ausstellungsstücke?

Diese Wand zeigt viele alte Ausstellungsstücke. Früher wollte man vermehrt «spezielle» und abnorme Dinge aus der Natur zeigen. Auch seltene und exotische Tiere. Heute liegt der Fokus weniger auf diesen Kuriositäten, sondern auf der regionalen Natur.

Welches Tier wurde mit zwei Köpfen auf die Welt gebracht? **Kalb**

Im Museum bitte: langsam gehen, ruhig sein, nicht rennen und nichts anfassen – danke! 😊



Geh nun hoch in den Bärenwald (2. Stockwerk)



Irgendwo im «Wald» hat sich ein Baumrarder versteckt, findest du ihn?

In der Höhle

bei den Ameisen

über dem Luchs



Was hat der Höhlenbär gefressen? (Tipp: Die Info-Tafel dazu hängt vor dem Eingang der Höhle.)

Kräuter und Stauden (Er war ein Pflanzenfresser)



Der Koalabär ist eigentlich gar kein richtiger Bär. Zu welcher Gruppe gehört er?

Der Koalabär gehört zu den Beuteltieren und nicht zu den Bären.



Weshalb findet man heutzutage Waschbären in Europa, obwohl sie doch eigentlich nur in Nordamerika vorkamen?

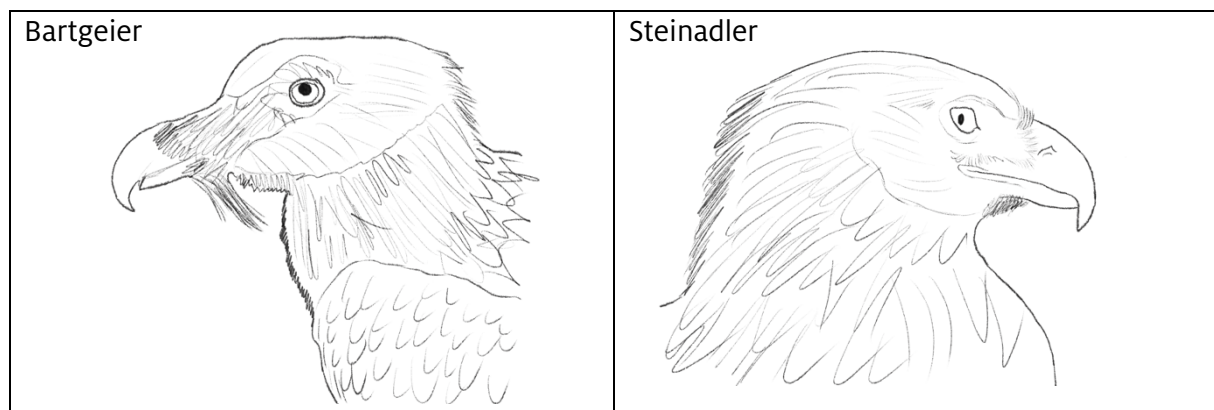
Waschbären wurden von Menschen als «Fell-Lieferanten» von Amerika nach Europa gebracht. Einige Waschbären konnten aus der Gefangenschaft entfliehen.



Zum Abschluss gehst du in das Stockwerk mit der grossen 3D-Karte (Relief) in der Mitte (3. Stockwerk)



Zeichne den Kopf von einem Bartgeier und von einem Steinadler. Welche Unterschiede erkennst du?



Unterschiede: Der Bartgeier hat ein Bärtchen unter dem Schnabel.
Die Gefiederfarbe am Kopf ist beim Steinadler dunkler als beim Bartgeier.
Der Kopf des Bartgeiers ist etwas schmaler als der des Steinadlers.
Der Steinadler hat sichtbare Nasenlöcher, der Bartgeier nicht.



Hör dir das Geräusch an, das ein Hirsch macht. An welches bekannte Tier erinnert dich das?

Hund

Huhn

Pferd

Katze

Kuh



Was denkst du, weshalb wechselt ein Hermelin seine Fellfarbe im Sommer und Winter?

Durch die weisse Farbe im Winter ist es im Schnee gut getarnt.

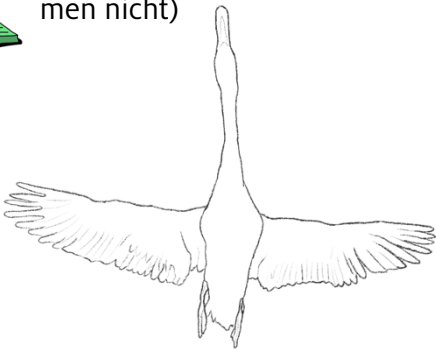


Wie heisst die längste bei uns vorkommende Schneckenart?

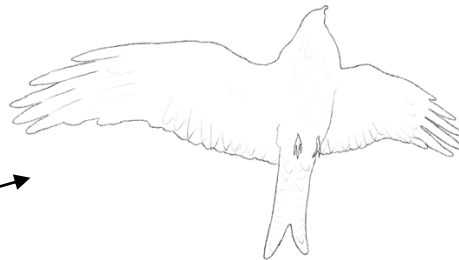
Tigerschneigel



Welche Vogel-Umriss werden hier dargestellt? Benenne sie. (Die Grössenverhältnisse stimmen nicht)



Höckerschwan



Rotmilan



Rauchschwalbe



Haben alle Hirsche ein Geweih? Wenn nein, welche nicht?

Die weiblichen Hirsche (Hirschkühe) haben kein Geweih.



Welche Schlange lebt bei uns in den Bergen?

Kreuzotter (sie ist giftig, sie hat vertikale Augenschlitze)